Prozessbeschreibung

„Übermittlung von Stammdaten für Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten“

Anlage 02A des Dokuments „Umsetzung der „Generation and Load Data Provision Methodology (GLDPM)“ in Deutschland“

Version: 2.0
Veröffentlichung: 06.07.2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1
1. Einführung 2
2. Rahmenbedingungen 2
3. Beteiligte Rollen, Gebiete, Objekte 3
4. Prozess: Übermittlung von Stammdaten für Stromerzeugungs-, Stromspeicher- und Stromverbrauchseinheiten 3
4.1 Use-Case-Diagramm: Übermittlung von Stammdaten für Stromerzeugungs-, Stromspeicher- und Stromverbrauchseinheiten 3
4.2 Sequenz-Diagramm: Übermittlung von Stammdaten für Stromerzeugungs-, Stromspeicher- und Stromverbrauchseinheiten 4
5. Datenumfang 5
6. Hinweise zum Format 5

1. Einführung

Dieses Dokument beschreibt den Austausch von Stammdaten für Stromerzeugungseinheiten (SEE), Stromspeichereinheiten (SSE) und Stromverbrauchseinheiten (SVE), die durch den EIV an den jeweiligen ÜNB übermittelt werden.

Sowohl die Prozessabläufe als auch die zu nutzenden Datenformate, die entsprechend dieser Prozessbeschreibung zwischen dem EIV und dem ÜNB auszutauschen sind, basieren auf dem im Rahmen der ENTSO-E durch die europäischen ÜNB erarbeiteten ENTSO-E Reserve Resource Process Implementation Guide ERRP-Guide in der seit August 2012 veröffentlichten Version 4.1.

Einordnung in den Gesamtkontext:
Diese Prozessbeschreibung ist eine Anlage des Dokumentes „Umsetzung der „Generation and Load Data Provision Methodology (GLDPM)“ in Deutschland“.

Alle Abkürzungen, Begriffsbestimmungen, allgemeine Rahmenbedingungen, Adressatenkreise sowie Hinweise zur Datensicherheit sind in obigem Dokument zu finden.

Alle Anlagen des obigen Dokumentes finden Sie in der jeweils aktuellen Version unter https://www.netztransparenz.de/EU-Network-Codes/CACM-Verordnung/Generation-and-load-data-provision-methodology-GLDPM.

2. Rahmenbedingungen

1. Die „anstoßende“ Marktrolle des Prozesses ist immer auf der linken Seite dargestellt.
2. Jede SEE, jede SSE und jede SVE wird durch einen W-Code (EIC) identifiziert. Dieser ist beim BDEW zu beantragen. Link: http://www.energiecodes.de/
3. Derjenige ÜNB, in dessen Regelzone die SEE, die SSE oder die SVE netztechnisch angeschlossen ist und Energie einspeist oder entnimmt, ist Empfänger der Stammdaten.
4. Gemäß GLDPM ist der Eigentümer zur Übermittlung der Daten verpflichtet. Die Vorgaben zur GLDPM-Umsetzung der deutschen ÜNB adressieren jedoch primär den EIV einer technischen Ressource. Der Eigentümer der technischen Ressource hat dem EIV alle Daten zur Erfüllung seiner Datenlieferpflichten zur Verfügung zu stellen.

3. Beteiligte Rollen, Gebiete, Objekte

Die Rollen, Gebiete und Objekte basieren auf den Definitionen der BDEW-Anwendungshilfe „Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt“. Für die jeweils gültige Version, siehe www.bdew.de.

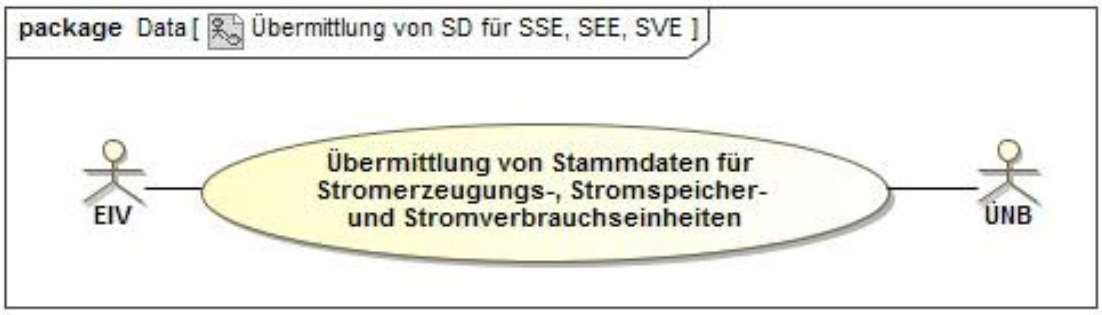
Prozessbeteiligte:	ÜNB, EIV
Objekte:	Technische Ressource, Marktlokation
Gebiete:	Regelzone, Netzgebiet

Die Rolle des EIV können folgende Marktteilnehmer wahrnehmen:

- Groß-SEE/Groß-SSE, S-SEE, Groß-SVE, S-SSE
- Der Anlagenbetreiber nimmt die Rolle des EIV selbst wahr oder benennt einen anderen EIV.
- Direktvermarktete EE-SEE
- Der Direktvermarkter nimmt die Rolle des EIV selbst wahr oder benennt einen anderen EIV.

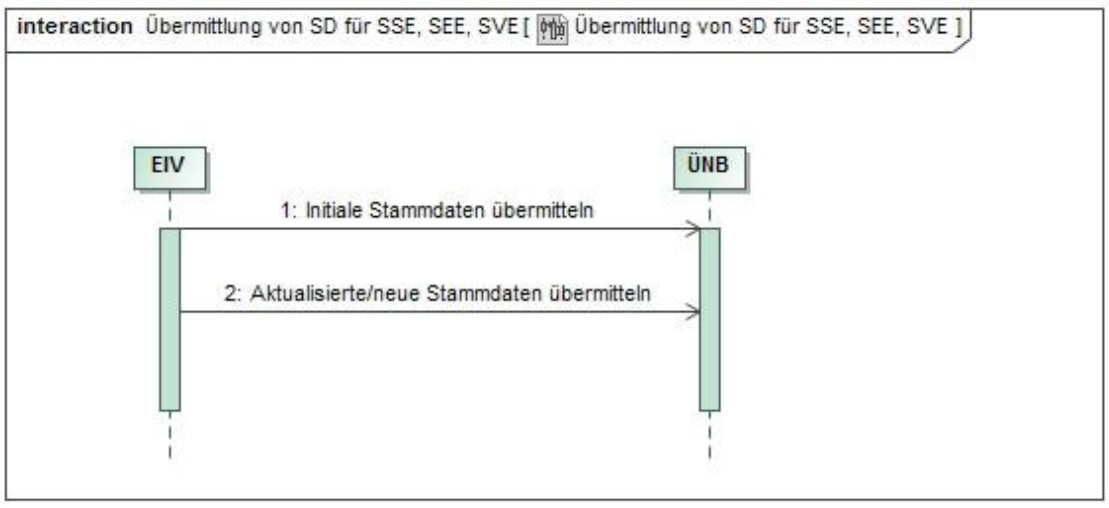
4. Prozess: Übermittlung von Stammdaten für Stromerzeugungs-, Stromspeicher- und Stromverbrauchseinheiten

4.1 Use-Case-Diagramm: Übermittlung von Stammdaten für Stromerzeugungs-, Stromspeicher- und Stromverbrauchseinheiten



Use-Case-Name	Übermittlung von Stammdaten für Stromerzeugungs-, Stromspeicher- und Stromverbrauchseinheiten
Prozessziel	Stammdaten liegen beim ÜNB vor.
Use-Case-Beschreibung	Der EIV übermittelt die notwendigen Stammdaten für SEE, SSE und SVE an den ÜNB
Rollen	EIV ÜNB
Vorbedingung	• Eine SEE, SSE oder SVE ist vorhanden, die in mind. eine der im Dokument „Umsetzung der „Generation and Load Data Provision Methodology (GLDPM)“ in Deutschland“ unter „Begriffsbestimmungen“ genannten Gruppen fällt. • Kommunikationsadressen sind im Vorfeld ausgetauscht
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der Prozess „Übermittlung von Planungsdaten für Stromerzeugungs-, Stromspeicher- und Stromverbrauchseinheiten“ kann angestoßen werden.
Nachbedingung im Fehlerfall	Manuelle Klärung des Fehlerfalls.
Fehlerfälle	Beispielhafte Auflistung von Fehlerfällen • Keine Zuordnung möglich • Unvollständige Daten • Fehlerhafte Daten • …
Weitere Anforderungen	

4.2 Sequenz-Diagramm: Übermittlung von Stammdaten für Stromerzeugungs-, Stromspeicher- und Stromverbrauchseinheiten



Nr.	Aktion	Frist	Hinweis / Bemerkung
1	Initiale Stammdaten übermitteln	1 Monat **vor** Beginn der Testphase	• Erstmitteilung aller vorhandenen Stammdaten für die Testphase • Im Initialprozess wird jede technische Ressource mittels eines EIC (W-Code) und dazugehörigem Klarnamen (Displayname) eindeutig identifiziert.
2	Aktualisierte/neue Stammdaten übermitteln	1 Monat **vor** Wirksam-werden der Änderung	Bei einer erneuten Übermittlung auf Grund einer Aktualisierung ist immer der gesamte Bestand mit zu übermitteln. Änderungen sind zu markieren.

5. Datenumfang

Der Datenumfang wird in Anlage 2B (Stammdatenblatt) beschrieben.

6. Hinweise zum Format

Format zur Übermittlung von Stammdaten für Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten

Der hier beschriebene Stammdatenaustausch erfolgt über ein Excel-Formular („Stammdatendatei Erzeugung“ resp. „Stammdatendatei Verbrauch“), welches ebenfalls als Anlage zu dem Dokument „Umsetzung der „Generation and Load Data Provision Methodology (GLDPM)“ in Deutschland“ am 06. Juli 2017 zur Verfügung gestellt wird. Ausfüllhinweise finden sich direkt im Formular.